

*Polygraphus pubescens* F., wenig verbreitet, aber immer in Menge auftretend (Schlosspark, Gyra, Miesathal) an Fichten.

*Dendroctonus micans* Kug., selten, Fichte, an Randbäumen (Harztraube klein, nie mehr als 6—7 Larven in dem Frass einer Familie (Gyra).

*Crypturgus pusillus*, selten, Kiefer (Gyra, Woturka, Hölle [an der Bahn]).

*Anobius tiliae*, selten, Linde (Werschenetz).

*Pythiophthorus micrographus*, überall, häufig, Kiefer, schädlich.

*Tomicus amitinus*, Kiefer, selten (Dickenschlag, Gyra).

*Tomicus bidentatus*, häufig, Kiefer.

*Dryocoetes autographus*, nicht häufig, unter Kiefernrinde an Stöcken.

*Nyleborus dispar*, verbreitet, aber nicht häufig, in Erlenlohlen.

*Trypodendron lineatum*, selten (Woturka, Hölle, an der k. Franz-Josef-Balm), Kiefer.

*Molorehus minor*, selten.

*Hylotropes bajalus* L., sehr häufig, überall, in Wohnungen, Balken etc., schädlich.

*Lamia textor*, selten, in Weidenstöcken.

*Saperda carcharias*, überall, häufig, in Weiden und Aspen, schädlich.

*Saperda populnea*, überall, sehr häufig in Aspen, weniger in Weiden, sehr schädlich.

*Oberea oculata*, selten, in jungen Weiden (Fangkloben im Gyra).

*Rhagium inlagator*, häufig, überall unter Kiefern-  
rinden, in Stöcken und gefällten

*Rhagium bifasciata*, } Bäumen, Kletterholz etc.

*Cryptocephalus pini*, überall, häufig an Kiefern-  
nadeln, schädlich.

*Phyllodceta vittellinae*, überall, häufig an Weiden,  
oft Kahlfrass (Schlossberg), s. schädlich.

*Plagiodera versicolora*, überall, häufig an Weiden,  
in Gesellschaft mit vorigen, schädlich.

*Melasoma populi*, } überall häufig an Weiden, oft

*Melasomatremulae*, } Kahlfrass (St. Peter), schädlich.

*Agelastica alni*, überall sehr häufig, an Erlen-  
blättern, s. schädlich.

*Galeruca capreae*, überall häufig.

*Galeruca xanthomelosa*, überall, seltener.

*Haltica erucaae*, überall, häufig, an Eichen.

### Hymenoptera.

*Vespa crabro* L., häufig, Schältschaden an Eichen  
im Schlosspark, schädlich.

*Camponotus hereuleana*, selten (Gyra).

*Andricus*, häufig an jungen Eichen, überall.

*Andricus inflata*, häufig an jungen Eichen (Thier-  
garten).

*Lyda campestris*, sehr häufig, an 2—3 jährigen  
Kiefern (Gotschau, Woturka), s. schädlich.

*Lyda stellata*, selten.

„ *arvensis*, „

„ *hypothrophia*, häufig auf der Jacobizeche,  
1893 Woturka, 1894 Gyra, schädlich.

*Lyda erythrocephala*, selten (Gyra gegen Elhotten).

*Trichiosoma lucorum*, selten bei Mühlhöfen, häufig  
in Malesitz.

*Lophyrus variegatus*, einzeln, selten, an Kiefern  
Dickenschlag.

*Lophyrus pallidus*, einzeln, selten, an Kiefern (Se-  
natitz).

*Lophyrus pini*, sehr häufig, an Kiefern, oft kahl-  
fressend, wenig beachtet, aber wichtig (Senatitz,  
Dickenschlag, Gyra, Woturka, Mies etc., sehr  
schädlich.

*Lophyrus rufus*, selten, an Kiefern (Dickenschlag,  
Gyra).

*Lophyrus frutetorum*, selten, in Gesellschaften bis  
zu 4—5 Larven an Kiefern (Malaschitzka).

*Lophyrus similis*, selten, einzeln an Kiefern (Mala-  
schitzka).

*Lophyrus nemorum*, selten, einzeln an Kiefern  
(Dickenschlag).

*Cryptocampus angustus*, häufig in Malesitz in  
Weidenzweigen, sonst selten, s. schädlich.

*Nematus gallorum*, überall, häufig an Weiden, schädlich.  
(Schuss folgt.)

### Anmeldung neuer Mitglieder.

Monsieur E. Guérin Macon, France.

Herr A. A. van Pelt-Lechner, Zevenhingea.

### Briefkasten der Redaktion.

Herr K. F. in B. *Lasiocampa fasciatella* ist  
der nächste Verwandte der *L. pini* und stammt  
aus dem Amurgebiet. Die Verpuppung erfolgt  
Ende Juli zwischen Blättern oder am Boden des  
Zuchtkastens (Looses-Gespinnst). Die Puppenruhe  
dauert ca. 6 Wochen, also werden Sie dieses Jahr  
noch die Falter erhalten. Dieselben sind je nach dem  
Geschlecht verschieden gefärbt. Die ♂♂ sind  
rothbraun, ähnlich wie *Las potatoria* ♂, mit gelber  
Zeichnung, die ♀♀ dagegen matt graubraun, mit

matter, gelber Zeichnung auf der Oberseite der Vorderflügel. Die Hinterflügel sind einfarbig. Die Zeichnungsanlage entspricht derjenigen von pini, doch sind manche Einzelheiten der Zeichnung sehr verschieden. Die goldig ockergelbe Binde, welche von der Mitte des Flügels bis zur Wellenlinie reicht und diese in sich aufnimmt, ist aussen nicht zackig, sondern durch eine Treppenlinie mit zwei Absätzen begrenzt und genau in der Mitte durch eine schmale Zackenlinie getheilt. Bei pini ist die entsprechende Theilungslinie weit einwärts gerückt. Die innere Begrenzung der Binde ist zwar wellig zweimal eingebogen, verläuft aber im ganzen gerader als bei pini, was noch auffallender bei dem ♂ der Fall ist. Der weisse Mittelfleck liegt zwischen 2 dunkeln Querlinien und berührt die innere derselben. Zwischen beiden Linien und wurzelwärts von ihnen liegt am Vorderende je ein heller Fleck von der Farbe der gelben Binde, der sich bei den ♂♂ als Binde bis zum Innenrande verlängern kann. Diese hellen Flecke können aber in verschiedenem Grade durch das Braun der Wurzelhälfte des Flügels verdrängt werden. Die Unterseite der Flügel ist goldig ockergelb, braun gezeichnet. Die Zeichnung weicht von derjenigen unserer pini ganz auffallend dadurch ab, dass die Querlinien nicht gebogen, sondern geradlinig verlaufen, und dass beim ♂ vor der Mitte beider Flügel, beim ♀ hinter derselben noch eine Querlinie hinzutritt, welche mit der nächstfolgenden Linie eine gestreckte helle Mittelbinde einschliesst. Der Saum aller Flügel ist leicht gewellt, die Spitze der Vorderflügel auffallend vorgezogen, besonders bei dem ♂, ähnlich wie bei *potatoria*. Der Körper, die Fühler und die Beine haben die allgemeine Färbung der Flügel. — Ihre zweite Frage kann ich nicht beantworten, ich habe darüber nie etwas gehört oder gelesen, auch noch keinen populi ohne Rothbraun gesehen. Die Sache scheint mir höchst unwahrscheinlich. Vielleicht ist einer der Herren Mitglieder im Stande, Auskunft zu ertheilen, wenn ich Ihre Anfrage veröffentliche. „Vor einiger Zeit las ich in einem alten Bande einen Aufsatz über *Smerinthus populi*. In diesem wurde bemerkt, dass, wenn man die Raupen von klein auf mit *Populus Tremula* füttere, das Rothbraun an der Wurzel der Hinterflügel verschwände. So wäre der Falter kaum oder nicht von der nahestehenden Art *tremulae* zu unterscheiden. Ist das

wirklich der Fall oder ein Irrthum?“ — Die Nachricht, dass *Attacus cynthia* in Südeuropa eingebürgert sei, dürfte wohl ihre Richtigkeit haben, „vollkommen“ ist zu viel gesagt.

Herrn Th. W. in H. Ich habe nach Z. geschrieben und Aufklärung verlangt, auch den Brief mitgeschickt; sobald Nachricht eintrifft, folgt Näheres brieflich.

Herrn M. N. in K. b. A. R. Gewiss, sehr gerne. Senden Sie das Manuskript nur ein.

---

## Anzeigen.

Wegen Uneinbringlichkeit des Beitrags werden folgende Herren aus der Mitgliederliste gestrichen: Philipp Berg, kl. Kornmarkt, Frankfurt a. M.; Th. Köhli, Belmont Av. Newark, U. S.; E. Edmonds, Supply Stores, Park Street, Windsor; M. Jäger, Bauunternehmer in Rastatt.

Diese Liste wird fortgesetzt.

M. Rühl.

---

Habe abzugeben:

Puppen von *Deil Nerii*, à St. 80 Pfg., Raupen von *Ocneria Rubca*, erwachsen, 12 Stück 2 M., später Eier davon 1 Dtzd. 50 Pfg. Eier von *Las. Otus* 25 Stück 1 Mk.

Franz Rudolph, Malfi b. Gravosa  
Süd-Dalmatien.

---

Befruchtete Eier, *Attacus Cynthia*, Dutzend 15 Pfg., *Argynnis Paphia* 40, *Niobe* 40, *Zygaena Filipendulae* 5, *Lith. Griseola* 10, *Muscerda* 20, *Metr. Margaritaria* 20, *Eug. Autumnaria* 15, *Crocall. Elinguaria* 15 Pfg. p. Dtzd., *Bomb. Mori* 30 Pfg. pro 100. 1 Mk. pro 1000. Porto extra.

A. Voelschow, Schwerin,  
Mecklenb., Werderstrasse 29.

---

**1000 mal 5 Mk.**

Der 1000ste Betrag für ein seidenes Graf-Krüsi-Fangnetz ging ein von Herrn E. Heine in Leipzig und erhielt derselbe den in Nr. 7 ds. Bl. hiefür ausgesetzten Preis.

Graf-Krüsi, Gais bei St. Gallen (Schweiz).

---

Abzugeben: *Procrustes subrugosus*, *Nebria diaphana*, *Amara nobilis*, *spectabilis*, *Omphreus Beckianus*, *Dyschirius pusillus*, *Trechus elegans*, *Psoa viennensis*, *Odontaeus armiger*, *Absidia Birnbacheri*, *Thorectes Brancziki*, *Calamobius gracilis* etc.

Carl Mandl, Wien IV,

IV Margarethenstrasse 12.

---

*Mylitta*-Eier, Dutzend 1 Mk., 50 Stück 3 Mk. 50 Pfg., Rämpchen, Dtzd. 3 Mk., *Attacus Ricinus*-Puppen, Stück Mk. 1.30, 6 Stück 5 Mk. Porto 20 Pfg. Alles aus importirten Puppen. 2

Th. Angele, LINZ a/Donau.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Briefkasten der Redaktion. 68-69](#)